

Auch im Gesundheits- und Sozialwesen wachsen sozialistische Persönlichkeiten heran, die den tiefen Sinn ihrer Arbeit im sozialistischen Gesundheitswesen immer besser verstehen. Wir können deshalb gewiß sein, daß sie die neuen Aufgaben erfüllen werden, zumal sie das Bewußtsein haben können, der besten Sache ihre Kraft zu geben, dem Leben und der Gesundheit unserer Menschen, dem Glück und der Zukunft unseres sozialistischen Vaterlandes.

*Heinrich Geistlinger, Vorsitzender der LPG „Ernst Thälmann“, Zossen, Kreis Gera-Land: Verehrtes Präsidium, liebe Genossinnen und Genossen!* Vier Jahre sind vergangen, die uns in unserer Aufbauarbeit allseitig große Erfolge brachten. Diese Erfolge waren nur möglich, weil unsere Partei sehr zielstrebig und konsequent ihre Friedenspolitik durchgeführt hat. Die Partei war es, die uns lehrte, wie wir unseren Staat aufzubauen haben. Sie wies uns den Weg in eine Zukunft, die bereits heute sichtbar erkennen läßt, daß eine krisenfreie Entwicklung nur unter sozialistischen Bedingungen möglich ist.

Voller Stolz gehen wir in der sozialistischen Landwirtschaft an die Lösung der Aufgaben. Besonders in den Jahren seit dem VI. Parteitag haben wir in der Landwirtschaft weitere große Erfolge erzielt. Diese Entwicklung hat selbst den größten Feinden unseres Staates die Augen geöffnet und ihnen bewiesen, daß die Kraft der Arbeiter und Bauern unbesiegbar ist.

In der Landwirtschaft der DDR wurde der richtige Weg eingeschlagen. Hier wurde für jeden Bauern eine gesicherte Perspektive geschaffen und ein Weg gefunden, der es ermöglicht, daß die technische Revolution durchgeführt wird, wobei der Bauer Bauer bleibt. In Westdeutschland dagegen vollzieht sich die technische Revolution über den Ruin des Klein- und Mittelbauern.

Ausgehend davon, daß die Grundlagen für diese Politik bereits durch die Entmachtung der Junker und Monopolcapitalisten geschaffen wurden, erkennen wir anhand der sich in Westdeutschland abzeichnenden Politik, wie richtig diese Maßnahmen gewesen sind. Als im Jahre 1953 unsere Genossenschaft gegründet wurde, ahnte keines unserer Mitglieder, daß wir uns in einer verhältnismäßig kurzen Zeit zu einem wirtschaftsstarken Betrieb entwickeln würden. Wir gaben uns den Namen „Ernst Thälmann“. Dieser Name war für unser Kollektiv stets Verpflichtung bei der Lösung aller Aufgaben. Durch die Schaffung einer starken Parteiorganisation von insgesamt 84 Genossen wurden die Voraussetzungen für eine gute politi-